Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 9. Freitag, den 29. Januar 1847.

Vorschlag zur Abhülfe des jetzigen Nothstandes.

Von allen Seiten werden Vorschläge gemacht, wie der jetzigen Noth und Theuerung zu steuern sei; die Regierungen erlassen Ausfuhrverbote und Marktgebote, es werden Lebensmittel vom Auslande herbeigeschafft, Vereine aller Art gegründet, und doch gehen die Preise der Lebensmittel immer höher, ja die Noth ist mitunter so groß, daß man für die Gegend von Schwelm bereits Militair requiriren mußte, um das Eigenthum zu schützen und dem Gesetz Achtung zu verschaffen.

Das Recht, zu leben, sollte keinem Menschen verkümmert werden, so lange er seine Pflichten erfüllt und so lange Mittel dazu vorhanden sind.

An Letzteren gebricht es uns in Deutschland gerade noch nicht, wenigstens geben uns die von den Regierungen veranlaßten Aufnahmen der Lebensmittel-Vorräthe hierüber Beruhigung, sie stecken also in den Händen der Speculanten; haben aber diese das Recht um ihre egoistischen Zwecke zu verfolgen, unter den Augen des Gesetzes, in einem christlichen Staate, die Staats-Angehörigen darben zu lassen?

Man tarirt dem Bäcker sein Brod, dem Metzger sein Fleisch, dem Brauer sein Bier, ja dem Apotheker seine Arzenei, um den Wucher und Betrug zu steuern, man bestimmt selbst für den Kapitalisten ein Maximum der Zinsen. Man verlangt, daß jede Gemeinde ihre Armen erhalte, man nimmt Haus und Hof, Acker und Feld, ja dem Vater den Sohn, wenn es zu Staatszwecken, zur Erhaltung des Vaterlandes erforderlich.

Ist es denn aber kein Staatszweck, die Angehörigen vor Verarmung, vor dem Hungerstod zu schützen? Gilt es nicht dem Vaterland, wenn man für Ruhe, Ordnung und Sicherheit des Eigenthums sorgt?

Nun, so zwinge man Diejenigen, die Lebensmittel (wenigstens Früchte und Kartoffeln) aufgespeichert haben, sie gegen billige und gerechte Entschädigung dem Staat und durch diesen den Staatsangehörigen zu überlassen, dann wird der Zweck, billige Lebensmittel zu haben und dem Wucher zu steuern, erreicht werden, und zwar nicht nur für jetzt, sondern auch für später.

Ein Expropriationsgesetz in diesem Sinn rechtfertigt die Noth und wird auch von den resp. Landständen sicher genehmigt werden.

Ist auf vorstehende Weise für Die gesorgt, die Mittel und Verdienst haben, dann sorge man aber auch vorzugsweise für Diejenigen, denen es an beiden gebricht.

Man richte in jedem Ort einen geheizten Raum ein, worin Jeder, der unter obige Zahl gehört, sich nicht nur aufhalten, sondern auch zu jeder Stunde des Tages eine gute, kräftige, warme Suppe unentgeldlich haben kann. Diese Last wird keiner Gemeinde zu groß werden, und könnte sie aus eigenen Mitteln im Augenblick nicht so viel aufbringen, dann mache sie ein Anlehen bei der Staatskasse und trage es in günstigen Zeiten wieder ab.

Möchten doch alle deutschen Regierungen diese Vorschläge prüfen, und wenn thunlich, bald in Ausführung bringen, damit den Darbenden geholfen und jeder Entschuldigungsgrund, jede Veranlassung zu Gesetzwidrigkeiten entfernt werde, Tausende werden sie dann segnen, Tausende dem Staat als redliche Bürger für bessere Zeiten erhalten werden.

(Eingesandt.)

Wenn den Hausbesitzern durchs Ausklingeln das Aufeisen der Rinnsteine anbefohlen wird, so ist das recht löblich, dagegen möchten die Hausbesitzer aber auch einmal die Klingel zur Hand nehmen und die Kommune erinnern, daß sie da, wo sie es zu thun hat, ebenfalls thue; denn was nützt jedem Hausbesitzer das theuer bezahlte Aufeisen, wenn sein Nachbar, die Commune, nitt mit Hand ans Werk legt, um Abfluß zu bewirken. Also immer hubsch Hand in Hand gehen, dann braucht nicht so übermäßig geschellt zu werden. Ein Hausbesitzer.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im Januar. Inwohner Matzel mit Marie Schramm. Bahnwärter Staude mit Johan. Sommer. Töpfermstr. Burkert mit Ros. Jüttler. Tischlermstr. Pruschwitz mit Jungfer Louise Buse.

Geboren.

Im Dezember: Frau des Maurermeister Wegner e. T. Im Januar: Frau des Stellmachergef. Weber e. S. Eleonore Schulz e. unehel. T. Frau des Zimmermann Zeuke e. S. Frau des Steindrucker Schulz e. S. Frau des Kammerjäger Siegmund e. S. Frau des Schuhm. Schramm e. S. Frau des Fleischhauermeister Kahl e. S. Frau des Schneidermstr. Bergander e. S. Frau des Kutscher Seibt in Weißenrode e. T. Frau des Inwohn. Hohberg in Panten e. S. Frau des Tischlermstr. Seerich e. S. Frau des Inwohner Mende e. t. S.

Gestorben.

Im Januar: Sohn des Inwohn. Weigelt, 3 W. Krämpfe. Eleonore Schulz, 59 J., Geschwulst. Frau des Schumacher Renner in Panten, 53 J. 11 M. 14 T., Krampf und Schlag. Frau des Gärtner Ernst in Weißenrode, 51 J. 8 M., Wassersucht. Miethwohner Klaer, 68 J. 3 M. Altersschwäche. Tochter des Tischlermstr. Rohden, 17 W., Krämpfe.

Bekanntmachung. Am Abende des 17ten Dezember sind aus der Arbeits- und Verkaufsstube des Uhrmachers Wolff auf der Frauenstraße hieselbst, nachdem muthmaßlich die Thür durch Nachschlüssel geöffnet worden, 9 Taschenuhren und die Federn aus einem Kopfkissen gestohlen worden. Von den entwendeten Uhren, sind die unten beschriebenen 3 Stück, so wie auch die Federn noch nicht wieder herbeigeschafft. Wer über den Verbleib dieses gestohlenen Guts, so wie über die Thäter des Diebstahls Auskunft zu geben vermag, hat sich möglichst schleunig bei uns oder bei der ihm sonst nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde zu melden. Kosten entstehen dadurch nicht. Auslagen werden erstattet. Beschreibung der entwendeten und noch fehlenden Taschenuhren: 1) eine kleine silberne Cylinder-Uhr mit goldenem Rande, silbernem Zifferblatte, gravirtem Hinterboden, nicht gehörig gangbar, 2) eine eingehäusige silberne Kapseluhr, mit Emaille-Zifferblatte, deutschen Ziffern und stählernen Zeigern, 3) eine eingehäusige mittelgroße silberne Taschenuhr, mit weißem Zifferblatte, deutschen Ziffern, tombachnen Zeigern und bei der No. 7. am Zifferblatte mit einer ausgebesserten Stelle. Liegnitz, den 22. Jan. 1847.

Das Königliche Inquisitoriat.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. sind in der Sandmühle der Wittwe Berger auf der Jauergasse bei Liegnitz, mittelst gewaltsamen Einbruchs, folgende Sachen, im Gesammtwerthe von 13 Rtlr. 2 Sgr. bis 10 Sgr. entwendet worden: 1) 28 frischgebackene Roggenbrodte von verschiedener Größe, 2) 4 Flaschen mit weißem Franzwein, verschlossen mit rothem Siegel und auf diesen der Abdruck eines Petschafts mit dem Buchstaben G. B. und dem Bilde eines Kammrads, 3) ein 8 Quart haltendes Faß mit ungefähr 6 Quart gewöhnlichem Kornbranntwein, 4) ein circa 10 Quart haltender, irdener Topf mit einer geringen Quantität zerlassener Butter, 5) etwa 7 bis 8 Pfund Butter, in sogenannten Portionenstückchen, 6) ein achtquärtiger, gußeiserner, inwendig glasirter Topf mit etwas Milch, 7) die Milch aus 6 Schüsseln, 8) ein irdener sogenannter Bunzlauer 8quärtiger Topf, zur Hälfte mit Schweinemalz gefüllt, 9) eine gewöhnliche, etwa 4 Quart haltende Schüssel mit altem Fett. Die Diebe haben sich zur Fortbringung des gestohlenen Guts, muthmaßlich einer oder mehrer Radwern bedient, auch ist da, wo die Spur dieser Radwern zunächst der Sandmühle bemerkt ist, ein gewöhnliches kleines Stemmeisen, auf welchem das Fabrikzeichen P. eingeschlagen ist, und mit hölzernem Griffe, gefunden worden. Wer über die Person der Thäter und über den Verbleib des gestohlenen Guts, irgend Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sich Behufs seiner Vernehmung, baldigst bei uns, oder der ihm sonst nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde zu melden. Kosten entstehen dadurch nicht und Auslagen und Versäumnißkosten werden erstattet. Liegnitz, den 23. Januar 1847.

Das Königliche Inquisitoriat.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. sind mittelst gewaltsamen Einbruchs dem Fleischermeister Antelmann, vor dem Glogauer Thore hierselbst, aus seinem Verkaufsgewölbe entwendet: 1) 10 geräucherte ganze Schweinespeckseiten, 2) 4 oder 5 geräucherte Schweineschinken, 3) zwei geräucherte Schweine-Lungenstücken. Wer über den oder die Diebe und den Verbleib des gestohlenen Guts Auskunft geben kann, hat sich baldigst zu seiner Vernehmung, bei uns oder bei der ihm sonst nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde zu melden. Kosten werden ihm dadurch nicht verursacht und Auslagen und Versäumnißkosten werden erstattet.

Liegnitz, den 23. Januar 1847.

Das Königl. Inquisitoriat.

Auktion. Montag den 1. Februar c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Gerichts-Auktionslokale: Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, neues Leder 2c. öffentlich versteigert.

Liegnitz, den 24. Januar 1847.

Feder, Aukt.-Comm.

Montag den 1. Februar c. Vormittags 9½ Uhr sollen in dem Stadtforst Abtheilung II. und III. 50 Haufen Stangen, in Loosen zu halben Haufen, meistbietend verkauft werden. Versammlungsort zu Neurode. Liegnitz, den 21. Januar 1847.

Die Forstdeputation.

Freitag den 29. hujus Vormittags um 11 Uhr, sollen im Stadtbauhof

60 Stück kiefernes Bauholz

meistbietend verkauft werden.

Liegnitz, den 25. Januar 1847.

Die Forstdeputation.

Im Liegnitzer Stadtforst, Hinterhaide Abtheilung IV. dem sogenannten Winkeleisen, sollen

Donnerstag den 4. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr
240 Stück kieferne Bauhölzer meistbietend verkauft werden.
Liegnitz, den 26. Januar 1847.
Die Forstdeputation.

Technische Gesellschaft.
Sonnabend am 30. Januar Vortrag des Buchbinders Hrn. Strohwald: Lehr- u. Wanderjahre des Gewerbtreibenden. Der Vorstand.

Tägliche Dampfwagenzüge auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn
bis 1. April 1847.

I. In der Richtung von Berlin nach Breslau.

A. Personenzüge.

Abfahrt von Berlin	Morgens	7 Uhr	— Min.	Ankunft in Breslau	Abends	8 Uhr	9 Min.
= = Berlin	Abends	6 =	— =	= = Frankfurt	=	8 =	45 =
= = Liegnitz	Morg.	11 =	7 =	= = Breslau	Mittags	1 =	— =

B. Güterzüge.

Abfahrt von Berlin	Mittags	1 Uhr	30 Min.	Ankunft in Sorau	Abends	8 Uhr	25 Min.
= = Sorau	Morg.	10 =	16 =	= = Breslau	Nachmitt.	4 =	38 =

II. In der Richtung von Breslau nach Berlin.

A. Personenzüge.

Abfahrt von Breslau	Morgens	7 Uhr	30 Min.	Ankunft in Berlin	Abends	8 Uhr	46 Min.
= = Breslau	=	10 =	33 =	= = Liegnitz	Mittags	12 =	40 =
= = Frankfurt	=	7 =	15 =	= = Berlin	Morg.	10 =	— =

B. Güterzüge.

Abfahrt von Breslau	Abends	5 Uhr	30 Min.	Ankunft in Bunzlau	Abends	9 Uhr	11 Min.
= = Bunzlau	Morgens	7 =	45 =	= = Berlin	Nachm.	4 =	45 =

Da mir zu Ohren gekommen ist, daß meine gewesenen Stiefsöhne, Namens Robert und Ernst Feige, aus Rache gegen mich, weil ich selbigen ihren Leichtsinn und Hinterlist nicht für gut achtete, an öffentlichen Orten sich mit Schimpfreden bedienen. Wer mir über die ausgesprochenen Schimpfreden nähere Beweise darthun, so daß ich selben gerichtlich zur Verantwortung ziehen kann, sichere ich eine Belohnung von 5 Thaler zu.
Rudolph, Steinsetzmstr.

Die neuen Coupons zu Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Aktien besorgt von jetzt ab
Louis Pollack,
Wechsel-Comptoir Ring
No. 5 neben dem Landschaftsgebäude.
Liegnitz, den 26. Januar 1847.

Ein sachverständiger verheiratheter Mühlenbauer mit guten Attesten versehen, kann in einer Weißgerber-Walke ein gutes Unterkommen finden, und Ostern d. J. dieselbe beziehen. Zu erfragen beim Weißgerbermeister H. Gothe, Mittelstraße Nro. 393 zu Liegnitz.

Holzverkauf.
Montag den 1. Februar 1847 sollen auf dem Großreichner Revier zwischen Groß- und Klein-Reichen an der Straße:
100 Klaftern kiefern Stockholz,
40 = = Scheitholz,
100 Stämme schwaches Bauholz, und eine Anzahl starke Stangenhaufen, welches sich zu Reißlatten und Scheitholz eignet. Die Zusammenkunft ist früh um 9 Uhr bei der Großreichner Windmühle.

Im Kotzenauer Forste auf dem Persler Revier stehen noch eine kleine Quantiät sehr kieniges starkes Scheitholz zum Verkauf. Das Nähere hierüber ertheilt der Haideläufer in Kl. Kotzenau.

Das Commissionsbureau
von
C. L. Michaelis in Berlin,
Spandauerstraße No. 43.
weiset den Herren Apothekergehülfen, Buchhalter, Reisende, Handlungsgehülfen in allen Branchen, Oekonomen, Inspectoren, Hauslehrer, Protokollführer, Aktuarien, Gouvernantinnen, Gesellschafterin, Bonne und sonstigen dienstsuchenden Personen, exclusive Gesinde, jetzt und zum 1. April d. J. vortheilhafte Engagements nach und ersucht unter Franco-Einsendung von 1 Thlr. Einschreibegebühren um bald gefällige Meldungen und versichert die strengste Reellität.

Nicht zu übersehen!
Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Freitag als den 29. dies. Mts. Schlawaer Zante zum Verkauf auf den hiesigen Fischmarkt bringen werde.
Wttw. Schmoll.

Hôtel de Saxe
in
Breslau.
Allen geehrten Reisenden, welche Breslau besuchen, zeige ich höflichst an: daß ich hieselbst das Hôtel de Saxe — in Mitte der Stadt — übernom-

men und selbiges neu und propper nach **sächsischem** Style eingerichtet habe. In meinem Gasthofe ist jetzt, seinem Namen gemäß, Alles sächsisch: Bedienung, Tisch, Gemüthlichkeit, Reinlichkeit und Freundlichkeit, und schmeichle mir, jedem Wunsche der hochgeehrten Reisenden entsprechen zu können. **J. Pietzsch aus Dresden.**
Breslau.

Um unser Colonial-Farbewaaren, Papier-, Tabak-, Cigarren und Weinlager zu verkleinern, verkaufen wir bei Abnahme von einigem Belange und sofortiger Zahlung zu Calculationspreisen.

Liegnitz, den 25. Januar 1847.

G. Kerger & Comp.

Das Commissionsbureau

von

C. L. Michaelis in Berlin,

Spandauerstraße No. 43.

ist zu allen Zeiten im Stande, den Herren Apothekern, Handlungsprinzipalen, Gutsbesitzern und sonstigen Herrschaften, sowohl hier als außerhalb, die solidesten und brauchbarsten Gehülfen, Buchhalter, Reisende, Oekonomen ꝛc. ꝛc. kostenfrei nachzuweisen. Dasselbe bittet daher die Herrn Prinzipale um Uebertragung der sowohl jetzt als zum 1. April d. J. vacant werdenden Stellen ergebenst und versichert die prompteste Ausführung aller Aufträge. Gleichfalls übernimmt dasselbe auch den An- und Verkauf von Waaren, Grundstücken und Geschäften, Pacht und Verpachtungen aller Art, wie auch die Anschaffung und Unterbringung von Kapitalien jeder Größe.

Ein unverheiratheter, mit den besten Zeugnissen versehener **Oeconom**, der mehr auf gute Behandlung, als auf hohe Besoldung sieht, wünscht ein recht baldiges Unterkommen, da ihm hauptsächlich daran liegt, sich wieder in Thätigkeit gesetzt zu sehen. Darauf Reflectirende wollen geneigtest in der Erpedition d. Bl. das Nähere in Erfahrung ziehen.

Kanzlei-Dinte

von C. L. Mengner in Camenz,

in Flaschen von verschiedenen Größen zu den bekannten Preisen, empfing ich wieder, und verkaufe ausgewogen dieselbe Dinte das Pfund mit 3 Sgr., an Wiederverkäufer billiger.

Dem noch öfter ausgesprochenen Mangel an einer passenden Dinte für Stahlfedern ist längst durch diese in allen größeren Städten bekannte Dinte abgeholfen. **J. Dotzauer,**
Papier- und Steinguthandlung, Burgstraße 335.

Im herrschaftlich Heinzenburger Reviere sollen
circa 600 Schock erlenes und birkenes Reisig,
„ 400 „ kiefernes Reisig,
„ 40 Stück starke Nutzbirken,
„ 30 „ erlene Sägeblöcke,
„ 5 Schock birkene Schirrstangen, meistbietend in kleineren oder größeren Loosen verkauft werden, wozu ein Termin auf

Montag den 1. Februar c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Holzschlage im langen Furth des genannten Reviers anberaumt ist.

Neuguth im Januar 1847.

Ergebenste Anzeige.

Von heute ab sind wieder frisch geschossene Hasen aus Mühlrädlitz, im Gasthof zum goldnen Löwen zu haben.

Auf Sonntag den 31. Januar lade ich zur Tanzmusik ein F. Werner, im Sachs'schen Kaffeehause.

Rapskuchen

sind zu haben bei C. G. Böhme,
im Gasthof „zur Stadt Hamburg"
vor dem Breslauer Thore.

Eine möblirte Stube nebst Alkove ist bald und billig zu vermiethen, und bei dem Kaufmann Hrn. Hanke, Mittelstraße zu erfahren.

Nro. 76. vor dem Hainauerthore an der Promenade sind 3 freundliche Stuben mit Alkoven Kammer, Kellergelaß und Ostern zu beziehen.

Frauenstraße No. 472. ist der erste Stock vornheraus, bestehend in zwei gut ausmöblirten Stuben, zu vermiethen und zum 1. Februar zu beziehen.

Knauth.

Sonntag, den 31. d. M.

Nachmittag-Concert

im Wintergarten.
Anfang Punkt 3 Uhr.

Sonntag, den 31. d. M.

Abend-Concert

ausgeführt von sämmtlichen Mitgliedern der Stadtkapelle, in dem zum Saal eingerichteten und mit Orangerie decorirten

Schauspielhause.

Unter den zum ersten Male zur Aufführung kommenden Musikstücken befinden sich:
Ouverture zur Oper: **„die Musketiere der Königin"** von Halevy,
Boquets, Walzer von J. Strauß. (neu).

Billets in die Logen à 7½ Sgr., sind von heut ab, beim Kaufm. Hrn. Golz, und Billets in den Saal à 5 Sgr. an der Kasse zu haben.

Eröffnung 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Bilse.

Meteorologische Beobachtungen.

Januar	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter
26. Früh	27"9,25"'	—1°	SW.	Sehr trübe dann heiter. Wind.
„ Mittag	27"9"'	†2,5°	WNW.	Heiter.
27. Früh	27"8,5"'	—2°	SW.	Heiter. Wind.
„ Mittag	27"8"'	†3,5°	S.	Bewölkt. Wind.
28. Früh	27"6,5"'	†2,5°	SW.	Sehr trübe dann heiter.
„ Mittag	27"5,9"'	†5,5°	SSW.	Halbheiter. Wind. dann trübe und Regen.